

# Aus dem Volksmusikarchiv

## Eugen Napoleon Neureuther

Der Maler und Graphiker Eugen Napoleon Neureuther (1806 bis 1882) lebte und wirkte in München. Nach Studienaufenthalten in Paris und Rom war er künstlerischer Leiter der Münchner Porzellanmanufaktur und Professor an der

Kunstgewerbeschule München. Neureuther ist ein Hauptvertreter des romantischen Illustrationsstils in Deutschland, er beschäftigte sich mit Fresken, Kunstgewerbegegenständen, Druckgraphik und Landschaftsmalerei.

Im Zuge der Alpenbegeisterung der Münchner Künstler betätigte sich Neureuther noch vor 1830 auch als „Sammler“ von „Bairischen Gebirgsliedern“, das heißt er schrieb Schnaderhüpfel der „Gebirgsbewohner“ auf, veränderte sie nach seinen Vorstellungen und machte auch eigene Texte dazu. Neureuther stand mit musikalisch interessierten Künstlern und Bürgern in Verbindung. Zudem war er im gesellschaftlichen Kreis um Herzog Max von Bayern ein gern gesehener Gast und „lautstarker Sänger“.

Von 1829 bis 1831 veröffentlichte Neureuther als Jugendwerk „Bairische Gebirgslieder mit Bildern“ in einer Lithographienfolge. Die kostbare Ausstattung und Gestaltung der Liederblätter durch den Künstler bestimmt sie für bürgerliche und adelige Kreise. Gerade im Zusammenklang zwischen Illustration und Lied sind diese Blätter hervorragende Dokumente der biedermeierlichen Kleinkunst.

Die von Neureuther dargebrachten Lieder und Themen sind ein Zeitdokument der Beschäftigung mit dem „Volkslied“, das als „Gebirgslied“ oder „Schnaderhüpfel“ verstanden wird. Einige Lieder aus Neureuthers Sammlung wurden immer wieder abgedruckt und waren wohl weitverbreitet. Manche sind heute noch in unterschiedlicher Form lebendig. Ernst Schusser



Liederblatt von Eugen Napoleon Neureuther um 1830.